

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 11

Vorwort: Tränen, Trauer und Träume
Autor: Ribl, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 79. Jahrgang.

Redaktionsanschrift

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch
www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor

Dr. Rolf Ribi (RR)

Produktion

Katrin Buchmann

Redaktion

Annegret Honegger (agh), Erica Schmid (ecs),
Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Richard Butz, Gottfried Egg, Barbara Fenner,
Annette Geiser-Barkhausen, Dr. Fritz Huber, Verena
Ingold, Esther Kippe, Anne Kunz, Marc Otto, Heidi
Roth, Kurt Seifert, Dr. Guido Stefani, Dr. Rudolf Tuor

Art Director

Karl-Heinz Gebert

Redaktionssekretariat

Ursula Höhn, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich Fr. 35.–, Europa Fr. 42.–,
übriges Ausland Fr. 52.–; Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
Auskunft über Telefon 01 491 25 55

Kleinanzeigen

Adresse und Preise Seite 59

Inserate

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich,
Telefon 01 448 87 84, Fax 01 448 89 38

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage

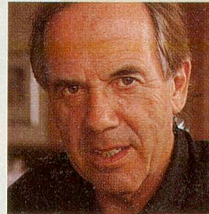
60 405 verkauft, 4862 gratis. WEMF-beglaubigt,
Basis 2000. – ISSN 771420-818001
Artikel aus der Zeitlupe finden Sie auch unter
www.seniorweb.ch

Die nächste Zeitlupe erscheint am

4. Dezember 2001



Tränen, Trauer und Träume



Dr. Rolf Ribi
Chefredaktor

In was für einer bewegten Zeit leben wir! Noch standen wir unter dem Schock der Untat von Terroristen in New York mit mehr als 6000 Toten. Da geschah in unserem Land das Unfassbare, als ein rachsüchtiger Mann im **Zuger Kantonsparlament** 14 Menschen erschoss und 15 Personen verletzte. Dabei wurde der Vizepräsident des Stiftungsrates von Pro Senectute Kanton Zug, Kantonsrat Bruno Briner, verletzt, während der Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Zug, Kantonsrat Max Uebelhart, den Amoklauf unverletzt überlebte.

Schlimmer erging es unserem ständigen Mitarbeiter und meinem guten Freund Guido Stefani, dem Protokollführer des Kantonsrates: Er liegt nach einem Lungendurchschuss zur Stunde schwer verletzt im Spital.

Im November mit Allerheiligen und Allerseelen gedenken wir der Toten – und werden an unsere eigene Endlichkeit erinnert. **«Das Bewusstsein unserer Sterblichkeit macht unser Dasein erst menschlich»**, hat Max Frisch geschrieben. In ihrem Beitrag **«Abschied vom Vater»** schildert Redaktorin Usch Vollenwyder aus eigenem Erleben die schwierigen Tage zwischen Tod und Beerdigung. Das Sterben von Vater und Mutter ist ein einschneidendes Erlebnis für Söhne und Töchter. Wie es einer jungen Mutter beim plötzlichen Tod ihres kleinen Flurin ergangen ist, hat Redaktorin Erica Schmid gefühlvoll aufgezeichnet. Ob alte Menschen oder kleine Kinder – Tränen und Trauer helfen den Seelen der Lebenden.

Auch **Träume** sind hilfreich für unser Seelenleben. Wenn wir lernen, Träume zu behalten und sie zu deuten, verstehen wir unser Leben und Leiden oft besser. **«Der Traum ist der Königsweg zum Unbewussten»**, hat der grosse Seelenarzt Sigmund Freud verkündet. Heute helfen ernsthafte Traumseminare, die Symbolik von Träumen zu verstehen. Unsere ständige Mitarbeiterin Esther Kippe hat sich diesem faszinierenden Thema angenommen.

«Keine Angst vor World Wide Web» haben unsere Mitarbeiter Barbara Fenner und Marc Otto ihren Report getitelt. Der **Zugang zum Internet** ist in der Tat einfach. Hilfreich sind Computertias und Internet-Cafés, wo Computer bereitstehen und freundliches Personal hilft. Die Internetgemeinde wird immer grösser – rund die Hälfte unseres Volkes nutzt bereits das weltumspannende Netz der Netze. **«Nirgends ist es so einfach, auf Leute zuzugehen, wie im Internet»**, rät eine Fachfrau gerade auch älteren Menschen.

Aus dem farbigen Strauss von Themen in dieser Nummer greife ich noch zwei heraus: das grosse Interview mit der berühmten Zürcher **Flamencotänzerin Nina Corti** (**«Der Flamenco kommt aus dem Leben, erzählt vom Leben»**) und die Begegnung mit der früheren **Leichtathletin Cornelia Bürki**, dem seinerzeitigen Schweizer Laufwunder.

Viel Freude bei der Lektüre wünsche ich Ihnen. ■



KEYSTONE/JURS FLUEELER

Trauernde, Blumen und Kränze vor dem Zuger Parlamentsgebäude.